

Taunus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenhain, Glashütten, Ruppertsheim, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Die „Taunus-Zeitung“ mit ihren Neben-Ausgaben erscheint an allen Wochentagen. — Bezugspreis ein-
schließlich der Wochen-Beilage „Taunus-Blätter“ (Dienstag) und des „Illustrierten Sonntags-Blattes“
(Freitag) in der Geschäftsstelle oder ins Haus gebracht vierteljährlich RM. 1.50, monatlich 50 Pfennig, beim
Abbesteller und am Zeitungsabnehmer der Postämter vierteljährlich RM. 1.50, monatlich 52 Pfennig aus-
schließlich Postgebühren. — Anzeigen: Die 50 mm breite Zeitungszeile 10 Pfennig für druckfertige Anzeigen, 15 Pfennig
für auswärtsige Anzeigen; die 85 mm breite Werbefläche im Textteil 35 Pfennig; tabellarischer Satz

Samstag
15
April

wird doppelt berechnet. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung.
Bei Wiederholungen unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschlag. Jede Nach-
schlagsanfrage wird hinfällig bei gerichtlicher Beilegung der Angelegenheiten. — Einfache Beilagen:
Tausend RM. 5. — Anzeigen-Ausnahme: größere Anzeigen bis 9 Uhr vormittags, kleinere Anzeigen bis
halb 12 Uhr vormittags. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmten Stellen
wird tunlichst berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 90 • 1916

Verantwortliche Schriftleitung Druck und Verlag:
Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus
Postfach 1000: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41
Fernsprecher 44.

41. Jahrgang

Der österreichisch-ungar. Tagesbericht.

Neue Kämpfe in Südgalizien.

Erhöhte Kampftätigkeit an der italienischen Front.

Wien, 14. April. (W. B.) Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Gestern standen unsere Linien an der unteren Strypa, am Injeßter und nordöstlich von Czernowiz unter heftigem Geschützfeuer. In der Nacht kam es im Mündungswinkel der unteren Strypa und südöstlich von Buczacz zu starken Verfechtungen, die teilweise noch fortbauern. Im südlichen Teil des Gefechtsfeldes wurde die Befestigung einer vorgeschobenen Schanze in die Hauptstellung zurückgenommen. Nordöstlich von Jastowicz drang der Feind gleichfalls in eine unserer Vorstellungen ein, wurde aber durch einen raschen Gegenangriff wieder hinausgeworfen, wobei wir einen russischen Offizier, drei Fähnriche und 100 Mann gefangen nahmen. An der von Buczacz nach Czortkow führenden Straße bemächtigte sich ein österreichisch-ungarisches Streifkommando durch Überfall einer russischen Vorpostition. Auch gegen die Front der Armee Erzherzog Josef Ferdinand entfaltete die feindliche Artillerie erhöhte Tätigkeit.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Das beiderseitige Geschützfeuer wurde, soweit es die Sichtverhältnisse erlaubten, auch gestern fortgesetzt. Am 13. April bemächtigten sich unsere Truppen einer Vorstellung und schlugen wiederholte Gegenangriffe unter schweren Verlusten der Italiener ab. Bei Flißch und Pontebba nahmen unsere Artillerie die feindlichen Stellungen unter kräftiges Feuer. An der Tiroler Front schritt der Feind an mehreren Stellen zum Angriff. Seine Versuche, sich im Sugana-Abchnitt unserer Stellung auf den Höhen beiderseits Novaledo zu bemächtigen, wurden abgewiesen. An der Ponalestraße räumten unsere Truppen heute Nacht die Verteidigungsmauer südlich Sperone und setzten sich in der nächsten Stellung fest. Im Adamello-Gebiet besetzten Alpini den Grenzgraben Doscon di Genova; südlich des Stiffers Jachs scheiterte ein feindlicher Angriff auf den Monte Scorigio.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der Seekrieg.

Barcelona, 14. April. (W. B.) Meldung der Agence Havas: Der Dampfer „Bilena“ ist mit 5 Offizieren und 21 Matrosen des Dampfers „Argus“ (1238 Bruttoregistertonnen) angekommen. Das Schicksal der übrigen ist unbekannt. — Der Dampfer „Mallorca“ ist aus Palma eingetroffen und nahm die Besatzung des versenkten englischen Dampfers „Oriskany“ (1945 Bruttoregistertonnen) auf.

Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ kommt in einem Leitartikel auf das Angebot, welches die deutsche Regierung der amerikanischen gemacht hat, die „Suffex“-Angelegenheit durch eine gemischte Kommission untersuchen zu lassen, zu sprechen und äußert den Wunsch, daß nach diesem Präzedenzfall die holländische Regierung der deutschen vorschlagen soll, den Untergang der „Tubantia“ und „Palembang“ durch eine Kommission untersuchen zu lassen.

Verschiedenes aus der Kriegszeit.

Baron Burian in Berlin.

Berlin, 14. April. (W. B.) Der Minister des Auswärtigen Baron Burian ist heute Vormittag aus Wien hier eingetroffen. Mittags begab sich der Minister zum Reichskanzler, um mit ihm zu konferieren.

Budapest, 14. April. (W. B.) Der „Pester Lloyd“ erzählt an unterrichteter Wiener Seite über die Reise Baron Burians nach Berlin, daß diese nicht durch ein aktuelles Ereignis oder Bedürfnis veranlaßt sei, sondern der Beratung laufender Angelegenheiten gilt. Die Zusammenkunft war bereits zu einer früheren Zeit geplant, jedoch wegen der Inanspruchnahme des Reichskanzlers mit parlamentarischen Geschäften verschoben worden.

Kardinal Hartmann zurückgekehrt.

Köln, 14. April. (Priv.-Tel. d. Ztg. Ztg.) Kardinal Hartmann ist heute von seiner mehrtägigen Reise an die Front nach Köln zurückgekehrt.

Die Bergewaltigung Griechenlands.

Abgelehnte Forderungen der Entente.

Budapest, 14. April. (Priv.-Tel. d. Ztg. Ztg.) Die Bularester „Seara“ meldet aus Konstantinopel über die Pläne der Entente gegenüber Griechenland eine Reihe bisher unbekannter Einzelheiten. Danach verlangte der englische Gesandte in Athen in einer am 21. März überreichten Note, Griechenland möge die Landung portugiesischer Truppen auf griechischem Boden gestatten, Griechenland möge auf die Annetisierung des nördlichen Epirus verzichten und seine Truppen aus Santi Quaranta zurückziehen; die in Griechenland lebenden Angehörigen der Ententestaaten sollten ausgeliefert und in den Postämtern Saloniki eine französische und englische Kontrolle zugelassen werden. Im Falle der Bewilligung dieser Forderungen erstattet England die drei okkupierten griechischen Inseln zurück. In der Note werde Griechenland ganz besonders nahegelegt, Feindseligkeiten gegen Italien zu unterlassen. Der griechische Ministerrat habe seinerzeit alle Forderungen der Entente reslos zurückgewiesen. England habe dann den General Mahon nach Athen entsandt, wo er noch jetzt weilt. Jedoch sei gewiß, daß Griechenland seine ablehnende Entscheidung nicht ändern werde.

Athen, 14. April. (W. B.) Von einem Privatkorrespondenten des Wolffschen Bureaus. Die griechische Regierung hat sich auf das bestimmteste geweigert, auf das Verlangen der Entente einzugehen, ihr die Eisenbahnlinien Patras—Athen—Larissa zur Verfügung zu stellen, um von Patras serbische Truppen aus Korfu nach Saloniki zu transportieren. Es verlautet, daß hiesige führende Kreise mit allen Mitteln die Ausführung des Ententeplanes, der einer vollständigen militärischen Befehlshaber Griechenlands gleichkäme, vereiteln wollen.

Die französischen Parlamentarier bei der englischen Flotte.

London, 14. April. (Priv.-Tel. d. Ztg. Ztg., indir., Zf.) Havas meldet: Die französischen Parlamentarier haben die englische Flotte besucht. Sie haben an Admiral Jellicoe ein Telegramm gerichtet, in dem sie ihre Bewunderung für die englischen Seekräfte und für deren Chef, der sie zum Siege führen wird, Ausdruck verliehen. Sie erklären, sie seien entzückt über alles, was sie gesehen haben.

Lokalnachrichten.

* Königstein, 15. April. Wir werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich Interessenten für Kriegsgefangenenarbeiter morgen, Sonntag, nachmittags 4 Uhr im Hotel Bender versammeln wollen. Erscheinen sei dringend notwendig, da spätere Gesuche nicht mehr berücksichtigt werden könnten.

* Die Witterung der letzten Tage ist durch schnellen Wechsel von Regen- und Schneefall und Sonnenschein gekennzeichnet. Die Morgenstemperaturen sind gleichmäßig tief und die höchsten Taunustemperaturen gestern und heute eine Schneehaube. Es kann jedoch mit allmählicher Besserung des Wetters in den nächsten Tagen gerechnet werden.

* Der Herr Regierungspräsident hat für den Umfang des Regierungsbezirks Wiesbaden die Schlachtung von Rindvieh, Schafen und Schweinen für den eigenen Wirtschaftbedarf des Viehhalters (eigen. Hauschlachtungen) bis zum 1. 7. 16 verboten. Das Verbot tritt sofort in Kraft. In dringenden Fällen ist der Landrat, in Frankfurt und Wiesbaden der Polizeipräsident berechtigt, Ausnahmen zu gestatten. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis 1500 M bestraft.

* Der gesamte Ankauf von Schlachtvieh im Regierungsbezirk Wiesbaden geht vom 15. April 1916 ab auf den Viehhändlerverband für den Regierungsbezirk Wiesbaden in der Weise über, daß die Mitglieder des Verbandes das von ihnen angekaufte Schlachtvieh (Rinder, Kälber, Schafe und Schweine) nur noch an den Verbandsvorstand oder an dessen Beauftragte weiterveräußern dürfen. Als Beauftragte hat der Verbandsvorstand für den Ankauf von Rindern, Kälbern

und Schafen die Firma Steigerwald u. Co. und für Schweine die Firma Gebr. Noll, beide in Frankfurt a. M., ernannt. Die Ausfuhr von Schlachtvieh aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden ist vom 15. April 1916 ab verboten worden. Unberechtigte Zurückhaltung von Schlachtvieh seitens der Landwirte oder Mäster hat die Enteignung zur Folge.

* Höchstpreise für Kohlen. Der Bundesrat hat beschlossen, die Vorschriften der Bekanntmachung vom 11. November 1915, wonach die Festsetzung von Höchstpreisen für gewisse Waren auch die laufenden Verträge ergreift, auf Steinkohlen und Braunkohlen auszudehnen.

* Der Herr Regierungspräsident v. Meißner hat eine Polizeiverordnung betr. Abänderung der Polizeiverordnung über die äußere Heilighaltung der Sonn- und Feiertage vom 12. März 1913 erlassen, die heute in Kraft tritt.

Feiertage im Sinne dieser Verordnung sind: die beiden Weihnachtstage, der Neujahrstag, der Ostermontag, Christi Himmelfahrtstag, der Pfingstmontag, der Buß- und Bettag, der Karfreitag und der Fronleichnamstag, der letztere jedoch nur in Orten vermischter Religion und katholischen Gemeinden des ehemaligen Herzogtums Nassau. In Gemeinden mit überwiegend evangelischer Bevölkerung bleibt am Fronleichnamstag, in Gemeinden mit überwiegend katholischer Bevölkerung am Karfreitag die bestehende herkömmliche Werktätigkeit (auch die gewerbliche Tätigkeit, §§ 105 ff. der Reichsgewerbeordnung) erlaubt, soweit es sich nicht um öffentlich bemerkbare oder geräuschvolle Arbeiten in der Nähe von den Gottesdienst gewidmeten Gebäuden handelt. Als Ort vermischter Religion im Sinne des § 14 gelten die Gemeinden, in denen nach der letzten Volkszählung die konfessionelle Minderheit mindestens 25 v. H. der Gesamtbevölkerung ausmacht. Als Ort mit überwiegend evangelischer oder katholischer Bevölkerung gelten die Gemeinden, in denen nach der letzten Volkszählung die evangelische oder katholische Bevölkerung mehr als 50 v. H. der Gesamtbevölkerung ausmacht.

Der Herr Königl. Landrat erläßt hieran anschließend folgendes:

Zu den Orten vermischter Religion im Sinne des § 14 vorstehender Polizeiverordnung, in denen sowohl der Karfreitag als auch der Fronleichnamstag als Feiertag zu halten sind, gehört Neuenhain i. T.

Als Orte mit überwiegend evangelischer Bevölkerung haben zu gelten: Bad Homburg v. d. H., Cronberg, Friedrichsdorf mit Dillingen, Dornholzhausen, Eppstein, Gonsenheim, Köppern, Oberstedten, Seuberg.

Zu den Orten mit überwiegend katholischer Bevölkerung zählen: Königstein, Oberursel, Altenhain, Bommersheim, Ehlhalten, Eppenhain, Falkenstein, Fischbach, Glashütten, Hornau, Kalbach, Kellheim, Mammolshain, Niederhöchstädt, Oberhöchstädt, Ruppertsheim, Schloßborn, Schneidhain, Schönberg, Schwalbach, Stierstadt und Weiskirchen.

Zu den Orten mit überwiegend evangelischer Bevölkerung, in denen am Fronleichnamstag die bestehende herkömmliche Werktätigkeit im Rahmen des Abs. 2 § 14 der Polizeiverordnung weiterhin erlaubt bleibt, gehören:

Bad Homburg v. d. H., Friedrichsdorf mit Dillingen, Dornholzhausen, Gonsenheim, Köppern, Oberstedten und Seuberg, während in den Orten Cronberg und Eppstein am Fronleichnamstag eine herkömmliche Werktätigkeit nicht besteht.

Zu den Orten mit überwiegend katholischer Bevölkerung, in denen am Karfreitag die bestehende herkömmliche Werktätigkeit im Rahmen des Abs. 2 § 14 der Polizeiverordnung weiterhin erlaubt bleibt, rechnen:

Oberursel, Altenhain, Bommersheim, Ehlhalten, Fischbach, Glashütten, Hornau, Kalbach, Niederhöchstädt, Oberhöchstädt, Ruppertsheim, Schloßborn, Schwalbach, Stierstadt und Weiskirchen, während in den Orten Königstein, Eppenhain, Falkenstein, Kellheim, Mammolshain, Schneidhain und Schönberg am Karfreitag eine herkömmliche Werktätigkeit nicht besteht.

* Ein eigenartiges Legat für den Staat. Im preußischen Staatshaushalt für 1916 ist diesmal ein eigenartiger Posten. Beim Etat des Finanzministers ist unter den Erläuterungen folgendes zu lesen: Der im Jahre 1910 verstorbene Verwaltungsdirektor a. D. Geh. Regierungsrat Elsner von Gronow zu Köln hat testamentarisch dem preußischen Staat 10 000 M mit der Bestimmung vermacht, daß dieses Kapital zinsbar anzulegen und gesondert zu verwalten ist, die Zinsen aber solange zum Kapital zu schlagen sind, bis dieses den

Betrag der Staatsschulden erreicht. Von diesem Zeitpunkte an dürfen die jährlichen Zinsen bis zur Hälfte verbraucht werden, während der Rest weiter zum Kapital zu schlagen ist. Die Annahme der Erbschaft ist genehmigt worden. Das Legat wird bei der Generalstaatskasse verwaltet; es beträgt jetzt abzüglich der auf 1000 M. berechneten Erbschaftsteuer 9000 M. Da die preussische Staatsschuld im letzten Friedensetat etwa zehn Milliarden M. betrug, so läßt sich berechnen, wenn einmal unsere Nachfolger in den Genuß der Hälfte der Zinsen treten werden. Es sind mehrere 100 Jahre.

* Fischbach, 15. April. Seine Gehilfenprüfung mit der Note „gut“ hat der Bäcker Anton Ohlenschläger von hier bestanden.

Von nah und fern.

Niederursel, 13. April. In Alt-Niederursel brach heute Nacht in der Scheune des Hauses Nr. 8 Feuer aus. Durch die Feuerwehren von hier und die Wehr aus „Frankfurt Burgstraße“ wurde der Brand auf seinen Herd beschränkt, doch ist das ganze Gebäude, das mit Heuvorräten gefüllt war, völlig niedergebrannt.

Frankfurt, 14. April. Im Hauptbahnhof wurden heute früh zwei 17-jährige Burschen festgenommen, die in einem Gehöft in Raibach zehn Enten und zwei Gänse gestohlen hatten. Die Beute führten sie in zwei Säcken mit sich.

Auf dem Arbeitspferdemarkt am Mittwoch waren rund 250 Pferde aller Schläge angetrieben. Die Preise waren durchweg hoch, für erstklassige Tiere sogar enorm hoch. Aber auch die Schlachtpferde „hatten das Geriß“ — sie waren zu allererst bis aufs letzte Stück an den Mann gebracht.

Camp, 12. April. In dem Hofe eines Landhauses zwischen hier und Bornhofen wurde das Söhnchen eines Metzgermeisters von einem bössartigen großen Hofs Hund angefallen und durch Bisse schwer verletzt. Der Junge mußte in die Klinik nach Bonn gebracht werden.

Dorsten. Überfall auf den Buttermann. Auf einen Händler aus Raesfeld, der sich auf dem Wege zum Markte befand, wurde von Angehörigen des schwachen Geschlechts ein Überfall verübt. Von den 75 Pfund, die der Händler bei sich führte, konnte er nur den kleinsten Teil vor den Klauen dieser streitbaren Amazonen retten. Zehn der „Räuberinnen“ sind, wie der „Münsterer Anz.“ meldet, zur Anzeige gebracht worden.

Bekanntmachung.

Der Stadt stehen zur Frühjahrsbestellung zwei Pferde zur Verfügung, die auf Antrag den hiesigen Landwirten stundenweise zur Bebauung ihrer Grundstücke überlassen werden. Die Anmeldungen sind möglichst frühzeitig Rathaus, Zimmer 3, vormittags zu bewirken.

Königsstein, den 14. April 1916.

Der Magistrat: Jacobs.

Bekanntmachung.

Die Familienunterstützung für die Zeit vom 16. bis 30. April 1916, wird am Montag, den 17. ds. Mts., ausgezahlt. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Beträge an diesem Tage abgeholt sind.

Königsstein im Taunus, den 13. April 1916.

Der Magistrat: Jacobs.

Bekanntmachung.

Die Lebensmittelbezugskarten für die Zeit vom 15. bis 30. April 1916 werden Montag, den 17. ds. Mts., vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiesigen Rathaus, Zimmer Nr. 1, ausgegeben.

Königsstein im Taunus, den 13. April 1916.

Die Kriegsfürsorge.

Bekanntmachung.

Die zur Instandsetzung der Schul- und Wohnräume in der Taunus-Realschule erforderlichen Weißbinder-Arbeiten werden Montag, den 17. April er., vormittags 11 Uhr, Rathaus, Zimmer Nr. 3, vergeben. Angebotsformulare sind Samstag, den 15. April er., vormittags von 9 bis 10 Uhr, Rathaus, Zimmer Nr. 3, abzuholen.

Königsstein im Taunus, den 14. April 1916.

Der Magistrat: Jacobs.

Einschränkung des Milchverbrauches.

Da durch die Knappheit der Milchproduktion die zur Ernährung der Säuglinge und Kranken erforderliche Milch nicht immer in der erforderlichen Menge erhältlich ist, ist es erforderlich, daß die Erwachsenen sich in dem Milchgenuß möglichst Beschränkung auferlegen. Wir richten daher an unsere Bürgerschaft die dringende Bitte, den Verbrauch frischer Milch auf ein möglichst geringes Maß zu beschränken, da andernfalls zur Einführung von Milchbezugskarten gezwungen werden müßte.

Königsstein im Taunus, den 15. April 1916.

Der Magistrat: Jacobs.

Ordentliche solide ARBEITER und tüchtige BRUCHSTEINMAURER sucht bei hohem Lohn sofort Karl Brand, Neubau Offizierheim Falkenstein

Wohnung und Küche, mit evtl. 1 od. 2 Zimmern, mit all. Rubehör baldigst zu vermieten Obere Hintergasse Nr. 5, Königsstein.

Zwei-Zimmerwohnung im 2. Stock ab 1. Juli zu vermieten Limburgerstr. 2, Königsstein.

Jugendwehr.

Samstag, den 16. April d. J., nachmittags 3 1/4 Uhr, Auftreten am Hotel Bender.

Pünktliches und vollzähliges Erscheinen ist erforderlich. Der Kommandant i. V.: Wolf.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 15. April. (W. B.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Ein starker Vorstoß der Engländer gegen die Trichterstellungen südlich von St. Eloi wurde nach Handgranatenkampf völlig zurückgeschlagen.

In den Argonnen und östlich davon teilweise lebhafter Artillerie- und Minenkampf.

Längs der Maas konnten feindliche Angriffsabsichten gegen unsere Stellungen auf „Toter Mann“ und südlich des Raben- und Cumiereswaldes, die durch große Steigerung des Artilleriefeuers vorbereitet wurden, in unserem vernichtenden, von beiden Maasufeln auf die bereitgestellten Truppen vereinigten Feuer nur in Gegend „Toter Mann“ zur Durchführung kommen. Unter schwersten Verlusten brachen die Angriffswellen vor unseren Linien zusammen. Einzelne zwischen unsere Gräben vorgebrungene Leute fielen hier im Nahkampf.

Nach der Maas sowie in der Woivre-Ebene blieb die Gefechtsintensität im Wesentlichen auf heftige Feuerkämpfe beschränkt. Zwei nächtliche feindliche Handgranatenangriffe südwestlich der Feste Douaumont blieben erfolglos.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Die gestern wiederholten örtlichen Angriffsversuche der Russen nordwestlich von Danaburg hatten das gleiche Schicksal wie am vorhergegangenen Tage.

Am Serwetsh, südöstlich von Koresitschi, brachten wir einen durch starkes Feuer eingeleiteten Vorstoß starker feindlicher Kräfte leicht zum Scheitern.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine Ereignisse von Bedeutung.

Oberste Heeresleitung.

Die Leiden Griechenlands.

Nach Saloniker Meldungen entfernten die Alliierten zwangsweise alle griechischen Gendarmen aus den Dörfern an der Grenze. Sie entwaffneten sie unter den Augen der Bevölkerung und schoben sie unter Bedeckung nach dem Innern Mazedoniens ab. Die Regierung hat die Rückkehr der Gendarmen von der Grenze nach Saloniki angeordnet.

Das englische Kabinett gegen die allgemeine Dienstpflicht.

London, 15. April. (Priv.-Tel. d. Frkf. Ztg., indit., W. B.) Der „Star“ meldet, daß sich das Kabinett am 12. gegen die Einführung der allgemeinen Dienstpflicht erklärt habe, jedoch alle unverheirateten jungen Leute unter die Waffen gerufen werden sollen, sobald sie das 18. Lebensjahr erreicht haben.

Die Unabhängigkeitsbewegung Südhinas.

Schanghai, 14. April. (Priv.-Tel. d. Frkf. Ztg., J.) Meldung der Agence Havas: Der Gouverneur hat offiziell die Unabhängigkeit der Provinz Kiangsi erklärt.

Vorausichtliche Witterung

nach Beobachtungen des Frankfurter Synoptischen Vereins.

Sonntag, 16. April: Aufklarend, meist trocken, tagsüber etwas wärmer.

Lufttemperatur. (Celsius.) Höchste Lufttemperatur (Schatten) des gestrigen Tages + 11 Grad, niedrigste Temperatur der vergangenen Nacht + 2 Grad, heutige Lufttemperatur mittags 12 Uhr + 7 Grad.

Kleine Chronik.

Berlin, 13. April. Heute nachmittag wurde in Berlin wiederum ein schweres Verbrechen versucht. In dem Hause Adlerstraße 27 überfiel der achtzehnjährige Dreher Buchheister den dort wohnenden Althändler Levin und verletzte ihn durch mehrere Dolchstiche sehr schwer. Der Täter, der den Levin in der Absicht überfiel, einen Raub zu begehen, mußte schließlich fliehen, wurde indessen verfolgt und ergriffen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Krankheit und dem Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Herrn Heinrich Steyer II.,

Gastwirt,

sagen wir allen unseren tiefgefühlten Dank. Insbesondere danken wir dem Krieger- und Militärverein „Einigkeit“, dem kath. Gesellenverein, dem Gesangsverein „Liederkrantz“ und der Freiwilligen Feuerwehr für die so zahlreich erwiesene letzte Ehre. Ferner für die vielen, schönen Kranz- und Blumenspenden, sowie allen Denen, die dem teuren Entschlafenen das letzte Geleit gaben.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

I. d. N.:

Frau Anna Steyer, geb. Reifschneider und Kinder.

Kelkheim, 14. April 1916.

Ackerknecht

gesucht.

Waldsanatorium Amelung, Königsstein im Taunus.

Braver, gesunder

Junge

kann die Schreinererei erlernen bei J. Ewald, Schreinermeister, Königsstein im Taunus.

Bleiche,

in staubfreier Lage, inmitten des Parks d. Frau Baronin Rothschild gelegen, mit Bach u. Quellwasser, tageweise zu vermieten. Näheres Frankfurterstraße 4, Königsstein.

Komplettes

Schlafzimmer

Eiche, gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Eine dunkelblaue

Wolldecke

mit zwei hellen Streifen auf dem Weg nach dem Königssteiner Hof verloren gegangen. Wiederbringer erhält gute Belohnung Oelmühlweg Nr. 5, Königsstein.

Haus mit Garten

für Pensionszwecke geeignet in Königsstein od. Umgebung

zu kaufen gesucht.

Ausführliche Angebote unter X. 13 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Welcher Besitzer

verkauft seine Villa, Landhaus, Herrschaftshaus? Angebot erb. an Hermann Krause, Postlagernd Bad Domburg.

Kunstgewerbeschule Offenbach a. M. Ausbildung von Schülern und Schülerinnen. Großh. Direktor Prof. Eberhardt.



Kinder-, Leiter- und Kastenwagen Federwagen



Extra starke Transport-Leitern und Kastenwagen

Treppen- und Stell-Leitern in jeder Größe empfiehlt

Conrad Kinkel, Königsstein, gegenüber dem Amtsgericht.

Homeopath. Heil-Institut

Hermann Koch,

Frankfurt a. M., Zeil 89, I. Stock

Sprechstunden: Montag, Mittwoch, Freitag von 2-6 Uhr nachmittags Special: Gallensteine, Beinleiden.